



Allmendingen, 07.05.2021

Seite 1 von 2

## Pflanzenbau - Info

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen Sie heute über folgende Themen informieren:

### - Voraufbau - Herbizidbehandlung Mais:

Vor den Regenfällen in den vergangenen Tagen wurde auf vielen Flächen der Mais unter günstigen Bodenbedingungen gesät. Die gefallenen Niederschläge lassen einen guten Feldaufgang erwarten, insofern wir wärmeres Wetter und damit auch steigende Bodentemperaturen bekommen. Bis jetzt sind die Böden noch sehr kühl und deshalb erwarten wir eher eine langsamere Jugendentwicklung des Mais. Das bedeutet auch, dass die normalen Nachaufbau Herbizidbehandlungen eher etwas später stattfinden.

Auf Standorten, wo der Druck durch **Storchschnabel**, Ehrenpreis oder **Hirse** zu erwarten ist, sollte nun eine Voraufbaubehandlung durchgeführt werden. **Storchschnabel** lässt sich **nur im Voraufbau** sicher behandeln. Die Böden sind nach der Saat durch den Regen gut abgesetzt und auch in der kommenden Woche sollen weitere Niederschläge folgen. **Das sind super Bedingungen für den Voraufbau!**

**Empfehlung: 1,0 – 1,25 l/ha Spectrum + 2,0 – 2,5 l/ha Activus**

### - Wintergerste Einkürzung und 1. Fungizidbehandlung:

Je nach Lage befinden sich die Wintergersten in EC 3/32 (Beginn Schossen) – EC 39 (Fahnenblatt wird geschoben)

In den späteren Lagen, wo die Gerste noch am Beginn des Schossens steht, empfehlen wir nach dem Regen eine „normale“ Doppelbehandlung mit der Vorlage von z. B. 1,5 l/ha Bontima o.A. + Wachstumsregler + evtl. 1,0 l/ha Ariane C bei Nachverunkrautung (siehe Heft).

Wurde in den früheren Lagen noch keine Behandlung durchgeführt, würden wir zu einer etwas abgewandelten Strategie raten: Jetzt in das wüchsige Wetter hinein eine angepasste Wachstumsreglergabe mit z.B. 0,4 – 0,5 kg/ha Prodax oder 0,3 – 0,4 l/ha Moddus und eine „abgespeckte“ Fungizidmaßnahme mit 0,5 l/ha Traciafin + evtl. 1,0 l/ha Ariane C bei Nachverunkrautung. Bei mehrzeiligen Sorten werden die Wachstumsregler entsprechend höher dosiert!

Die wichtige Abschlussbehandlung findet dann bei allen Beständen während des Grannenschiebens bis in das Ährenschieben hinein statt.

#### **- Dinkel und Weizen Einkürzung und 1. Fungizidbehandlung:**

Früh gesäte Dinkelbestände befinden sich jetzt in EC 31/32. Die Weizenschläge liegen meist noch ein wenig zurück.

In früh gesäten Beständen (je nach Lage bis Mitte Oktober) und vor allem beim Dinkel konnte sich während des feuchten Herbstes – und Winters schon ein gewisser Ausgangsbefall mit Septoria Tritici (Blattdürre) aufbauen. In den letzten Wochen sind diese Infektionen auf Grund der Trockenheit nicht weiter vorangeschritten. Jetzt heißt es aber aufpassen! Durch die anhaltende Blattnässe der letzten Tage und das angekündigte warme Wochenende, wird der Druck zunehmen. Gleichzeitig ist vor allem in den frühen Beständen das Halbruchrisiko immer höher. Deshalb sollte hier bald eine Behandlung stattfinden. In der wüchsigen Phase der nächsten Tage werden dann auch die Wachstumsregler sehr gut wirken. Empfehlungen siehe Heft.

#### **- Sommergetreide:**

Falls im Sommergetreide noch keine Herbizidbehandlung durchgeführt wurde, sollte das in den nächsten Tagen erfolgen. Durch den Regen sind die Unkräuter gleichmäßig aufgelaufen. Mit den sommerlichen Temperaturen am Wochenende und zu Wochenbeginn werden die Behandlungen gut verträglich sein. Gleichzeitig wird sich Gerste und Hafer rasant entwickeln und den Boden bedecken. Danach sind dann die Unkräuter und Gräser schwieriger zu treffen. Empfehlungen siehe Heft.

#### **- Blütenbehandlung Raps:**

In diesem Frühjahr konnten die meisten Rapsbestände mit einer sehr geringen Pflanzenschutzintensität geführt werden. Besonders wichtig war die Bekämpfung der Stängelschädlinge Ausgangs Februar. Ansonsten konnten einige Maßnahmen eingespart werden, bzw. der Aufwand reduziert werden. Manche Rapsbestände sind durch die starken Nachtfröste durchaus gezeichnet. Aufgeplatzte Stängel und schlangenförmiger Wuchs zeigen das. Insgesamt zeigen die Pflanzen aber eine schöne Knospenanlage und Verzweigung. Für einen guten Ertrag war der Regen in den letzten Tagen sehr wichtig. Jetzt können die Nährstoffe im Boden wieder gut von den Pflanzen aufgenommen werden und der Raps hat Energie für eine starke Blüte und Kornfüllung.

Eine gezielte Blütenbehandlung wird aus dieser Situation heraus sehr wirtschaftlich sein, denn:

- Aufgeplatzte Stängel sind Eintrittspforten für Schwächepilze wie Boytritis, das wird durch das Fungizid kompensiert.
- Physiologische Effekte: Durch Carboxamide und Strobilurine bleibt der Raps länger vital und kann ein hohes TKG ausbilden.
- Schotenplatzfestigkeit: Der Raps muss nicht vorzeitig abgeerntet werden, sondern kann lange ausreifen und erst später gedroschen werden. Das ist in diesem Jahr besonders wichtig. Es kommt auf die Ertragsleistung der Seitentriebe an!
- Beim derzeitigen Preisniveau macht sich der Mittelaufwand schon bei 1,0 dt/ha Mehrertrag bezahlt!

Mit freundlichen Grüßen

Allgaier Agrarhandel